

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1844**

99 (11.12.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

Nr. 99.

Mittwoch den 11. December

1844.

Schuldiensta Nachrichten.

Die erledigte evangel. Schulstelle zu Weiler, Schulbezirks Hornberg, ist dem Unterlehrer Karl Ludwig Hauth zu Eggenstein übertragen worden.

Durch das am 3. November l. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Simon Biz ist der kathol. Schul-, Messner- und Organistendienst zu Wagshurst, Amts Achern, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer beiläufigen Zahl von 200 Vertragsschülern auf 45 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Kastatt. [Fahndung.] Nr. 38507. Festungs-Arbeiter Jakob Schick von Otterbach, Königl. Bayer. Landkommissariats Kaiserslautern, steht dringend in Verdacht, am Montag den 18. dieses Monats Abends aus der unverschlossenen Kammer eines hiesigen Dienstknechts die nachbeschriebene Sackuhr entwendet zu haben.

Da er die entwendete Uhr wahrscheinlich bald nachher verkauft oder einem Andern zur Aufbewahrung übergeben hat, so ersuchen wir sämtliche Behörden, auf dieselbe zu fahnden und uns von einem etwaigen Resultate, da der Angeschuldigte einsieht, baldmöglichst in Kenntniß zu setzen. Kastatt, den 30. November 1840.

Großherzogl. Oberamt.

A. A.

v. Hennin.

Beschreibung der entwendeten Uhr.

Dieselbe ist von Silber, mittlerer Größe und Dicke, hat auf dem weiß emailirten Zifferblatte

römische Zahlen, stählerne Zeiger und oben einen starken Bügel mit Ring. Am letztern hieng eine etwa 1 Schuh lange neusilberne Kette mit Uhrenschlüssel und einem kleinen glatten Petschierstöckchen von gleichem Stoffe. Der Werth der Uhr beträgt 10 fl.

Rheinbischofsheim. [Ersuchen.] Nr. 9518. Der Metzgergeselle Dionys Freiler von Herbolzheim, Bezirksamts Kenzingen, ist angeschuldigt, in diesseitigem Amtsbezirk eine Prellerei begangen zu haben.

Da der gegenwärtige Aufenthalt desselben dießseits unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche resp. Polizeibehörden, welche Kenntniß davon haben, uns geeignete Mittheilung zu machen.

Rheinbischofsheim, den 5. Dec. 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Bodmann.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung u. Ansuchen.] No. 22402. Christian Schmidt von Spöck, eines Diebstahls angeschuldigt, soll dahier vernommen werden. Sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist jedoch unbekannt, weshalb derselbe aufgefordert wird, sich entweder hier oder bei dem nächstliegenden Amte zu melden.

Im Betretungsfalle des Schmidt bitten wir um Hierherweisung desselben mittelst Laufpasses.

Karlsruhe, den 3. December 1844.

Großherzogl. Landamt.

C. Brauer.

(1) Gernsbach. [Aufforderung.] Nr. 12215. Canonier Aloys Striebig von Selbach hat sich am 9. v. M. unerlaubt aus seiner Garnison entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Er wird deshalb hiemit aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen entweder dahier oder

bei dem Groß. Commando der Artillerie-Brigade zu stellen, als sonst die Strafen der Desertion gegen ihn erkannt werden.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Canonier Aloys Striebig, dessen Signalement angeschlossen ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfall an gedachtes Commando abzuliefern.

Signalement. Größe: 5' 7" 2"; Körper: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: schwarz; Nase: gewöhnlich; Bart: im Entstehen; besondere Merkmale: keine.

Kleidung beim Entweichen: Ein feines Collet (mit Sammtaufschlägen); feine blaue Streifhosen; eine feine Ordnonanzkappe ohne Schild, und Stiefel.

Gernsbach, den 3. December 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fecht.

Karlsruhe. [Fahndungs-Zurücknahme.] Nro. 19790. Wir nehmen die Fahndung vom 23. d. M. Nro. 19227, die unerlaubte Entfernung des Soldaten Johann Kramer von hier aus seiner Garnison betreffend, andurch wieder zurück.

Karlsruhe, den 30. November 1844.

Großherzogliches Stadtamt.
Stößer.

Oberkirch. [Ansuchen.] Joseph Sutterer von Mösbach, dessen Signalement unten folgt, wird aufgefordert, sich wegen seiner heimlichen Entfernung von Hause hier zu verantworten. Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Polizeibehörden, über ihn Näheres anher mitzutheilen.

Oberkirch, den 17. November 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häfelin.

Signalement. Alter: 31 Jahre; Größe: 5 Schuh; Statur: unterseht; Gesichtsfarbe: rund; Farbe: gesund; Stirne: breit; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: mittler; Kinn: rund; Zähne: gut.

Derselbe trug bei seiner Entweichung einen f. g. Dreispizhut, blau tuchene Hosen, eine rothe Weste und einen Zwilchrock.

Offenburg. [Aufforderung.] Nro. 33896. Bei der heute dahier stattgehabten Rekruten-Affentirung ist der zum activen Militärdienst berufene conscriptionspflichtige David Büttner von Altenheim, Loos-Nro. 130, ungehorsam ausgeblieben.

Wir fordern ihn daher auf, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen und seiner Conscriptionspflicht zu genügen, widrigenfalls wir ihn als Refractair erklären und mit der gesetzlichen Strafe belegen müßten.

Offenburg, den 23. November 1844.

Großherzogl. Oberamt.
Lichtenauer.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 21843. In der Nacht vom 11. auf den 12. November wurden der Theresia Birk zu Oppenau nachbeschriebene Kleidungsstücke aus deren unverschlossenem Trog entwendet:

- 1) Ein grüner wollener Weiberock.
- 2) Eine neue baumwollene Schürze.
- 3) Ein neues seidenes Halstuch mit rothen, weißen und grünen Streifen.
- 4) Eine rothe damastene Kappe mit schwarzen Spitzen.
- 5) Ein Paar weiß wollene Strümpfe.
- 6) Ein kleines weiß zwilchenes Säckchen, ungefähr 3 Meßle haltend.
- 7) Ein f. g. Umlauf, d. i. der untere Theil eines Hemdes ohne die Brust, aus mittel-feinem Tuche.
- 8) Ein kleiner Branntweinbudel, einen Schoppen haltend.
- 9) Zwei Hemden, wovon eines halbbaumwollen und das andere leinen ist, und beide oben an der Brust mit T. B. roth gezeichnet sind.

In der Nacht vom 11. auf den 12. November wurden dem Bürger und Küfermeister Kaver Braun von Oppenau mittelst Einsteigens 12 Stück 3 1/2 Fuß lange, 6 Zoll bis 1 Fuß breite und durchschnittlich 1 Zoll dicke eichene Fasidauben, nebst zwei eichenen, 5 Fuß langen, durchschnittlich 1 1/2 Zoll dicken und 11 Zoll breiten Bodenstücken aus dessen verschlossener Bühne entwendet.

Dem Bürger Joseph Streif von Siedensbach wurde in der Nacht vom 16. auf den 17. November von dem auf dem f. g. Winteracker gestandenen Pfluge das Sech mit der Pflugschar entwendet.

Im Bezirksamt Kork.

Nro. 12115. In der Mitte des Monats October wurden zu Neumühl von einem Flosse, der mit 2 Ketten am Ufer der Kinzig befestigt war, diese Ketten, welche dem Andreas Lehmann von Oberharmerbach gehören, entwendet. Beide Ketten hatten starke, und zwar eine 72 und die andere 68 Gleiche, und waren an beiden Enden mit Haken versehen, die mit einem dem lateinischen Z ähnlichen Zeichen bezeichnet waren.

Durlach. [Aufgehobene Ortssperre.] Die wegen der Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh zu Jöhlingen unterm 4. v. M. angeordnete Ortssperre wurde wieder aufgehoben; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach, den 6. December 1844.

Großherzogl. Oberamt.
Eichrodt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Neckargemünd:

(1) des der kathol. Schaffnerei Lobensfeld auf der Gemarkung Gau-Engelloch zustehenden Zehnten;

im Bezirksamt Blumenfeld:

(1) zwischen Anton Meier und Consorten von Beuren und mehreren Güterbesitzern von Beuren und Binningen;

im Bezirksamt Ueberlingen:

(3) zwischen der Großh. Domainverwaltung Meersburg und den Großzehntpflichtigen der Gemarkung Taisersdorf;

im Bezirksamt Müllheim:

(3) des Pfarrezehnten zu Bellingen;

im Bezirksamt Blumenfeld:

(3) zwischen dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Watterdingen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

(1) Radolfzell. [Präklusiv-Erkenntniß.] Da ungeachtet diesseitiger Aufforderung v. 12. April d. J. auf den der Mehnercipfründe Radolfzell in der Gemarkung Böhlingen zustehenden Zehnten keine Ansprüche erhoben worden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 6. December 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

Karlsruhe. [Beleuchtungsmaterial-Lieferung.] Der Bedarf an Beleuchtungsmaterial für sämtliche Garaisonen und für das Jahr vom 1. Jänner bis letzten December 1845, welcher beträgt:

	Unschlitt- Lichter. Pfund.	Gereinigt Lampenöl. Maas.	Gewöhnliches Repsöl. Maas.
für die Garnison			
Freiburg . .	170	40	670
Kehl	10	5	80
Rastatt . . .	220	30	730
Karlsruhe . .	410	75	3150
Bruchsal . .	40	50	825
Rieslau . . .	17	10	210
Wonnheim . .	260	50	1400

das Montirungs-
Commissariat in

Ettlingen 100

zusammen . 1127 260 7165

wird Freitag den 13. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, an die Wenigstfordernden begeben werden.

Diejenigen, welche Lust haben, die Lieferung der Lichter oder des Oels für eine Garnison oder für mehrere Garnisonen zu übernehmen, haben

1) vor Allem die bei sämtlichen Garnisons-Commandantschaften und der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen, woselbst sie auch Formularien zu den schriftlichen Angeboten unentgeltlich in Empfang nehmen können.

2) Die Angebote haben deutlich zu enthalten, für welche Garnison und zu welchem Preis die Lieferung der Lichter oder des Oels frei in die Garnison besorgt werden will.

Will die Lieferung für mehrere Garnisonen übernommen werden, so kann dies zwar in einer Soumission angeboten werden, der Preis muß jedoch für jede einzelne Garnison besonders angegeben sein.

3) Die Angebote sind portofrei vor dem oben genannten Eröffnungstage versiegelt und mit der Aufschrift "Lichter- (Oel-) Lieferung betreffend" an das Großh. Kriegsministerium

einzusenden oder bis zum 13. d. M. Morgens 10 Uhr in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Commissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Angebote begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

- 4) Jeder Unternehmer hat seinen schriftlichen Angebote ein gemeinderäthliches Zeugniß, daß derselbe zur Uebernahme der beabsichtigten Lieferung gerianet ist, bei Vermeidung des Ausschusses, beizulegen.
- 5) Die Committenten sind eingeladen, der Eröffnung der Angebote persönlich oder durch Beauftragte anzuwohnen.

Karlsruhe, den 1. December 1844.

Secretariat des Großh. Kriegsministeriums.
Feserbeckh.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santsmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

- (2) In der Santsache des verstorbenen Pachtwirths Karl Friedrich Prinz von Karlsruhe — unterm 26. November 1844 Nro. 19470.

Aus dem Oberamt Durlach.

- (1) In der Santsache des Friedrich Schäfer von Wolfartsweyer — unterm 27. November 1844 Nro. 24449.

Aus dem Oberamt Offenburg.

- (1) In der Santsache des Handelsmanns Franz Christian Dreher von Offenburg — unterm 25. November 1844 Nro. 34403.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

- (1) In der Santsache gegen Philippp Kuner von Schonach — unterm 25. November 1844 Nro. 12253.

Aus dem Oberamt Lahr.

- (1) In der Santsache des entwichenen Georg Laug von Hugsweyer — unterm 25. November 1844 Nro. 35656.

- (1) Bretten. [Schuldenliquidation.] Franz Armbrust von Sickingen ist willens, mit seinen drei minderjährigen Kindern — Johana, Maria und Bertha — nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Richtigstellung dessen Vermögens haben wir Tagfahrt auf

Samstag den 28. d. M.,

Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei sämtliche Gläubiger des Franz Armbrust zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, andernfalls zu gewärtigen haben, daß dem Franz Armbrust sein und seiner Kinder Vermögen ausgefolgt wird, und den Gläubigern zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholten werden kann.

Bretten, den 4. December 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Pfister.

(1) Karlsruhe. [Urtheil.] Nro. 19696. In Sachen der Handlung J. M. Weg sel. Erben, Klägerin, gegen Ludwig Deeg, Beklagten, Forderung und Arrest betreffend, wird zu Recht erkannt:

- 1) daß das Thatsächliche der Klage für zugestanden, jede Schugrede für versäumt erklärt und Beklagter schuldig sei, binnen 4 Wochen und bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung 76 fl. 37 kr. an die Klägerin zu bezahlen;
- 2) daß der unterm 17. October d. J. erkannte Arrest als statthaft fortzudauern und
- 3) der Beklagte sämtliche Kosten zu tragen habe.

Obiges Urtheil sammt Gründen wird dem Beklagten gemäß § 272 und 277 der P. O. auf diesem Wege eröffnet.

Karlsruhe, den 28. November 1844.

Großherzogl. Stadtamt.

Stößer. vdt. L. Dänzer,
a. j.

Gründe.

In Erwägung, daß der Beklagte in heutiger Verhandlungstagfahrt ausgeblieben, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist und sich derselbe gerichtsfundig auf der Flucht befindet, auch deshalb die heute vorgebrachte Arrestrechtfertigung begründet erscheint; so wurde auf klägerisches Anrufen nach Maßgabe des L. R. G. 1650, § 253, 330, 675, 676 Ziffer 1, und wegen der Kosten gemäß § 169 u. 698 d. P. O. wie geschehen erkannt.

- (1) Bruchsal. [Aufforderung.] Nro. 32520. Bei Inventarisation der Verlassenschaftsmasse des Bürgers und Bäckers Sebastian Modery von Untergrombach hat sich am Tagvertrag des Vermögens noch eine Ueberschuldung von 157 fl. gezeigt, weshalb der Vormundschaftsbeistand der

drei minderjährigen Kinder des Erblassers mit Ermächtigung des Familienraths und obervormundschaftlicher Genehmigung für seine Pflegebefohlenen die Erbschaft definitiv ausgeschlagen hat. Die Wittwe Theresia geb. Kufmann hat hierauf zu Umgehung einer Gant erklärt, daß sie die Masse eigenthümlich übernehmen, dagegen alle bekannten und unbekanntem darauf haftenden Schulden bezahlen wolle, und das Gesuch um Einsetzung in die Gewähr der Masse gestellt.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige weitere Erben des Verstorbenen ihre Einsprachen gegen dieses Gesuch der Wittwe binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu erheben haben, als sonst jenem Gesuche stattgegeben wird.

Bruchsal, den 29. November 1844.

Großherzogl. Oberamt.
Haury.

(3) Lahr. [Die Vermögens-Abtheilung der verstorbenen Ehefrau des Seifensieders Georg Stulz v. Lahr, Karoline Louise geb. Heiser betr.] Nro. 34528. Der Ehemann der verstorbenen Karoline Louise geb. Heiser, der hiesige Bürger und Seifensieder Georg Stulz, hat um die Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner verstorb. Ehefrau nachgesucht.

Zufolge des L. R. S. 770 wird dieses mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß dem Gesuche stattgegeben werden soll, wenn innerhalb 6 Wochen keine Einsprachen dagegen gemacht werden.

Lahr, den 24. November 1844.

Großherzogliches Oberamt.
Meier.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(3) Die ledige blödsinnige Johanna Wolf von Destrigen — unterm 26. November 1844 Nro. 31006 — Pfleger: deren Bruder Löß Wolf von da.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

(1) Die ledige Monika Meier von Müllersbach, wegen Blödsinns — unterm 29. Nov. 1844 Nro. 29062 — Vormund: Liebhard Fröhlich von Eisenthal.

(3) Karlsruhe. [Amortisirter Niederlagschein.] Nro. 19172. Nach Ansicht der L. R. S. 200, 202 ff., des § 66 u. 67 der Zollordnung und §§ 31, 32 und 33 des dazu erlassenen Regulatives wird nunmehr der Niederlagschein des Großh. Hauptsteueramts Karlsruhe v. 23. April 1842 über ein Faß Branntwein C. H. Nr. 127, unterzeichnet „Charles Hausser“, für amortisirt erklärt.

Karlsruhe, den 21. November 1844.

Großherzogl. Stadamt.

A. Lamey.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

(1) Die Brüder August u. Joachim Seifried von Leiberstung, welche im Jahre 1830 ihre Heimath verließen, um nach Amerika auszuwandern, und welche seit 7 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben haben, deren unter Abwesenheitspflegschaft verwaltetes mütterliches Vermögen beiläufig 1000 fl. beträgt — unterm 29. Nov. 1844 Nro. 29102 — binnen Jahresfrist.

(1) Der ledige Johann Dohs von Steinbach, welcher im Jahre 1806 seine Heimath verließ; unterm 2. Dec. 1844 Nro. 29259 — binnen Jahresfrist.

(1) Lahr. [Erbvorladung.] Der mit Zurücklassung seiner Ehefrau Barbara Logler im Jahr 1834 ohne Staatsurlaubniß nach Amerika ausgewanderte Mathäus Moser von Oberschopfheim ist auf Absterben seines Bruders Anton Moser von Oberweier mit seinen übrigen Geschwistern zur Erbschaftstheilung berufen.

Hievon wird Mathäus Moser, dessen Aufenthalt unbekannt ist, mit dem Anfügen benachrichtigt, daß er binnen 4 Monaten zu Empfangnahme seines Erbtheils persönlich oder durch Bevollmächtigten dahier zu erscheinen habe, widrigenfalls derselbe wird so angesehen werden, als wäre er zur Zeit des Absterbens des Anton Moser gar nicht mehr am Leben gewesen.

Lahr, den 4. December 1844.

Großherzogl. Amtsdirektorat.

Blater.

(1) Bretten. [Erbverladung.] Friedrich Frei von Einsheim, ein Sohn des Ludwig Frei und der verstorbenen Margaretha gebornen Leyß von dort, welcher sich als Schuhmacher auf der Wanderschaft befindet, und dessen Aufenthaltsort dermalen unbekannt ist, wird hiemit zur Erbtheilung der unterm 6. October d. J. verstorbenen Joh. Odenwald'schen Wittwe, Margaretha geb. Leyß von hier, mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welche sie erhalten würden, wenn er, der Vorgesetzte, zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 4. December 1844.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Gläser.

(1) Waldshut. [Erbverladung.] Nro. 7011. Die Bartholomä Maier'sche Wittwe, Rothburga Stengele v. Willmendingen, Gemeinde Schwerzen, ist mit Tod abgegangen. Deren Sohn Aloys Maier, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird daher aufgefordert, binnen drei Monaten sich entweder selbst oder durch legal Bevollmächtigte dahier einzufinden und seine Ansprüche an den Nachlaß seiner verstorbenen Mutter geltend zu machen, widrigenfalls diese Verlassenschaft jenen Erben wird zugetheilt werden, welchen sie zuläme, wenn zur Zeit des Erbansfalls derselbe nicht am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 27. November 1844.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Buiffon.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Aus der Santmasse des verstorbenen Restaurateurs Joseph Willet von hier wird

Montags den 16. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr, die zweistöckige Behausung sammt Hintergebäude, einerseits das Locale der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt, anderseits Bierbrauer Schnabel's Erben, im Hause selbst, Erbprinzenstraße Nro. 26, einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge.

Karlsruhe, den 4. December 1844.
Großherzogl. Stadtmamtsrevisorat.
G. Gerhard.

vdt. Ferd. Zimmermann,
Theilungskommissär.

(1) Oberkirch. [Liegenschafts- u. Fahrniß-Versteigerung.] Da bei der am 26. v. M. abgehaltenen Versteigerung der zur Santmasse des Badischeschwirthe Ludwig Schrempp zu Oberkirch gehörigen Liegenschaften, bestehend in

- 1) einer dreistöckigen Behausung, worauf eine Schenk- und Speisewirthschaft als Realrecht haftet, sammt Pferdestall, Schweineställen, einem neu angebauten Tanzsaal und einem geschlossenen Hof, an der Hauptstraße gelegen, einerf. Philipp Stöckle, anderseits Bapt. Deutsche's Wb. — taxirt zu 17000 fl.,
- 2) einem Balkenkeller mit einem Uebergebäude von Holz, nebst einem leeren Vorplatz beim Spital, einerf. Magdalena Geldreich, anderseits Fidel Huber — angeschlagen zu 700 fl.,
- 3) ungefähr 1 Viertel Gemüsgarten auf dem Laimen, einerf. Joseph Blust, anderseits Joseph Stapf's Wittwe — taxirt zu 300 fl.,

— : . 18000 fl.,

ein günstiger Erlös nicht erzielt werden konnte, so werden dieselben

Montags den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Gantmanns selbst einem nochmaligen Verkaufe ausgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Sodann werden an dem darauffolgenden Tage, Vormittags 9 Uhr, nachbenannte Fahrniße versteigert, als:

Weißzeug, Betten, Schreinwerk, Küchengeräth, Glaswaaren, Faß- und Wandgeschirr, 1 Pferd, 1 großer Leiterwagen, ein Bernerwägelchen u. verschiedene sonstige Gegenstände.

Oberkirch, den 1. December 1844.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Wingler.

Hausach, Amt's Haslach. [Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung.] Auf den am 26. Aug. d. J. erfolgten Sterbefall der Philipp Sebeleschen Ehefrau, Theresia geb. Schillinger, werden auf Antrag der Erbinteressenten und der Pfleger der noch minderjährigen Kinder, der Erbtheilung wegen, am Donnerstage den 9. Jänner 1845, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften und Fahrniße öffentlich an die Meistbietenden versteigert.

- 1) Ein zweistöckiges Bohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt einem Bürgergenuß, in der s. g. Breitenbacher Gasse, vornen der Vicinalweg, sonst von allen Seiten an die Standesherrschaft stoßend.
- 2) $\frac{3}{4}$ Tauen Wiesen auf den Neumatten, oben an einen Hauptwassergraben, unten an Ferdinand Dörner stoßend.
- 3) 2 Sester Acker auf der Grube, vornen an die Landstraße, hinten an Michael Heizmann stoßend.
- 4) Verschiedene Fahrnisse, als: Betten, Bettzeug &c.

Hausach, den 7. December 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Waidelse.

Eisenthal, Amt Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Mit eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 3. Dec. d. J., Nro. 29524, werden der entmündigten großjährigen Monika Meyer von Müllenschlag

Dienstags den 17. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Müllenschlag nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert.

1.

20 Ruthen Reben im Hungerberg, einerseits Karl Kunze's Wittwe, anders. der Weg. Anschlag 70 fl.

2.

12 Ruthen Reben auf den Halben, einerseits Kaspar Huch's Erben, anders. Aufstößer. Anschlag 40 fl.

Eisenthal, den 7. December 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht,
Rathschreiber.

Pforzheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge Verfügung des Großh. Oberamts dahier vom 2. November 1844, Nro. 31061, werden folgende zur Santmasse des Waidgesellen Jakob Friedrich Schucker von Büchenbronn gehörende Liegenschaften

Montags den 13. Jänner 1845, Morgens 9 Uhr, im Rathhause zu Büchenbronn öffentlich versteigert werden.

Häuser und Gebäude.

1.

5 Ruthen Platz unten im Dorf, worauf eine neu erbaute einstöckige Behausung, neben Jakob Seiter und Bürgermeister Huthmacher; hiezu der vierte Theil an einer Scheuer hinter dem

Haus, und zwar der hintere Theil auf der obern Seite, nebst der Hälfte an einem gewölbten Keller unter der Scheuer, der obere Theil. Schätzungspreis 400 fl.

A c k e r.

2.

1 Viertel in der Latscher, neben Magdalena Schucker u. Zimmermann Kreutel. Schätzungspreis 55 fl.

3.

$\frac{1}{2}$ Viertel im Strutacker, neben Michael Bohnenberger und Friedrich Böffert. Schätzungspreis 10 fl.

4.

20 Ruthen in der Reuth, neben Bürgermeister Huthmacher und Georg Jakob Huthmacher, Schuster. Schätzungspreis 35 fl.

G ä r t e n.

5.

4 Ruthen in den Wieser, neben Kettenwirth Schlafer und Georg Huthmacher's Wittwe. Schätzungspreis 10 fl.

6.

22 Ruthen in der Reuth, neben Georg Kling's Wittwe und Joh. Haug. Schätzungspreis 25 fl. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Pforzheim, den 3. December 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eppelin.

(2) Langenbrücken, Oberamt Bruchsal. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung des Großh. wohlhöblichen Oberamts Bruchsal vom 16. Jänner 1844 Nro. 1489 und 27. October l. J. Nro. 28073 werden den Kreuzwirth Joseph Schleicher'schen Eheleuten von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 9. Jänner 1845,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gemeindehause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Nro. 1.

40 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit mitten im Ort an der Hauptstraße, worauf ein zweistöckiges Bohnhaus mit gewölbtem Keller, Brauerei und Brennerei sammt Zugehör, eine Sommerwirthschaft sammt gedeckter Regelhahn, eine große Scheuer mit 2 doppelten Stallungen und Schweinställen mit Remise erbaut sind.

Nro. 2.

$1\frac{1}{2}$ Morgen Gemüse- und Grabgarten mit Baumanlage, einerf. Johann Barth und Johann

Adam Knöbel, anders. Adam Reimling und Jakob Frey, oben die Ortsstraße, unten Quotbach.

Nro. 3.

1 Viertel 27 1/2 Ruthen Wiesen in den Bergwiesen, einerf. der Graben, anderseits Joseph Certen W.

Nro. 4.

2 Viertel Wiesen im Wagnersbrunn, einerf. Franz Hafner, anders. El. Woll.

Nro. 5.

1 Viertel Wiesen in den Holderwiesen, einerf. Alois Jonis, anders. Bartholomä Jonis.

Nro. 6.

1 Viertel Acker in den Pfaffenwiesen, einerf. Johann Ganiger, anders. Philipp Hafner.

Nro. 7.

1 Viertel 10 Ruthen Acker im Stettfelder Weg, einerf. Joh. Fank, anders. Rep. Fank.

Nro. 8.

1 Viertel Acker im Lunzenlände, einerseits Amalia Cardon, anders. Repomul Fank.

Nro. 9.

1 Viertel 32 1/2 Ruthen Acker im obern Neufeld, einerf. Andreas Nonnenmacher, anderseits Repomul Fank.

Nro. 10.

1 Viertel 5 1/2 Ruthen Acker in den Fauläckern, einerf. Georg Bellm, anders. Repomul Fank.

Nro. 11.

20 Ruthen Weinberg im Dachberg, einerf. Joseph Certen W., anders. Repomul Fank.

Nro. 12.

35 Ruthen Weinberg im Katzenwengert, einerf. Joseph Certen W., anders. Valentin Woll. Langenbrücken, den 29. November 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Hafner. vdt. Kefeled.

(1) Baden. [Eigenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit verehelicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts dahier vom 14. October d. J., Nro. 16948, wird von dem hiesigen Bürger Philipp Bierenbreier

Donnerstag den 30. Jänner 1845, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein zweistöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier; ein hinten

im Hofe angebautes zweistöckiges Hintergebäude, nebst Hofraum und Garten, zusammen 3980 Quadratfuß groß, und angränzend: einerseits Tagelöhner Aloys Falk und Johann Baptist Dietrich, anderseits Gabriel Lerch's Witwe und Aloys Herz, hinten Johann Baptist Dietrich, vornen die Amalienstraße. Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird sogleich bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Baden, den 29. November 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Förger. vdt. Kesselhauf.

Bekanntmachungen.

Festsetzen. [Erledigte Rechtspraktikantenstelle.] Die mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. verbundene Rechtspraktikantenstelle dahier kann wegen Beförderung des dahier beschäftigt gewesenen Hrn. Rechtspraktikanten sogleich wieder mit einem geübten Rechtspraktikanten besetzt werden. Die Anmeldungen hiezu wollen baldmöglichst unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse an den unterzeichneten Amtsvorstand portofrei geschehen.

Festsetzen, den 4. December 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rainhard.

An die Gr. Wohlöbl. Amts-Revisorate und Löblichen Gemeinderäthe.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind sämmtliche über das Feuerversicherungswesen vorgeschriebene Impressen, auf gutes Papier sauber gedruckt, vorrätzig.

Impressen.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind zu haben:

Erfundigungsbogen bei Anleihensgesuchen bei Stiftungs- und sonstigen Verrechnungen — nach der Vorschrift im Verordnungsblatt für den Mittelrheinkreis Nro. 5 von 1843.

Darlehensvertrag oder Kapital-Zufageschein für die evangel. Kapitalien-Verrechnungen und Pfarrwitwenhöci-Camerariate.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.